

Chöre stimmen 500 Zuschauer auf das Weihnachtsfest ein

Verl (matt). Kann bei fast frühlingshaften Temperaturen, verspäteten Herbststürmen mit diesem Sprühregen überhaupt Weihnachtsstimmung aufkommen? Das funktioniert. Der Verler Chor Verlady und der Männergesangsverein Liedertafel haben mit ihrem Gesang mehr als 500 Zuschauer in Weihnachtsstimmung versetzt.

Spätestens beim vollkehligen „O du fröhliche“, das die beiden Chöre mit ihrem Publikum gemeinsam zum Abschluss ihres Konzerts sangen, konnte sich auch der größte Weihnachtsmuffel, der behaglich vorweihnachtlichen Atmosphäre im Pädagogischen Zentrum der Hauptschule kaum mehr entziehen. Gleich beim Auftakt, den Verlady bestritt, konnte – wer wollte – mit der „Petersburger Schlittenfahrt“ in das weihnachtliche Wohlfühl eintauchen. Klassiker des älteren

und neuen Weihnachtsliedguts präsentierten die insgesamt mehr als 100 Sänger ihrem Publikum.

Temperamentvoll wie bei „Es ist uns eine Zeit angekommen“ oder mal andächtig und leise (Stille Nacht), zuerst getrennt, zum Finale gemeinsam, aber immer einfühlsam, egal ob mit der Begleitung von Heiner Breitenströter am Flügel oder ohne. Die beiden Chorleiter Gregor Stachowiak (Verlady) sowie Erika Brause (Männergesangsverein), stellten ein harmonisches Programm zusammen. Ungewöhnlicher, aber gelungener Höhepunkt war Christmas Lullaby mit Soloeinlagen der beiden neuen Dirigenten. Beide haben erst 2014 die Leitung ihrer Ensembles übernommen, aber – unüberhörbar – schon eine eigene Handschrift erkennen lassen. Einen schönen instrumentalen Kontrast zum eher populär angelegten Repertoire der Sänger bildete das Querflöten-Sextett

Flötissimo, das erstmals im Rahmen des Weihnachtskonzerts auftrat. Mit der Pastorale von Corelli, dem Tanz der Rohrpfaffen aus der Nussknacker-Suite, einem Flöten-Kanon sowie einem Bach-Präludium sorgten sie für die klassisch angelegten Momente bei diesem Konzertabend am vierten Advent.

Vielleicht entwickelt sich das Gastspiel mittelfristig zu einer kleinen Tradition – so wie es die von Martin Jennen vorgelesene Weihnachtsgeschichte bereits ist. Jedes Jahr schart er die jüngsten Konzertbesucher um seinen Ohrensessel und liest eine Weihnachtsgeschichte vor. Jedes Jahr eine andere. Einzig ein prasselndes Kaminfeuer fehlte. Mit einem Gefühl der Wärme trat das Publikum dann auch den Heimweg an. Weihnachten ist vor allem eins: ein Gefühl. Und genau das konnten Verlady und Männergesangsverein vermitteln.



Andächtig lauschten nicht nur die Kinder, als Martin Jennen die Weihnachtsgeschichte vortrug.



Premiere feierte das Querflöten-Sextett Flötissimo.



Überzeugender Auftritt: Der Frauenchor Verlady unter der Leitung von Gregor Stachowiak stimmte die mehr als 500 Besucher im Pädagogischen Zentrum auf Weihnachten ein. Bilder: Tschackert